

# Jahresbericht 2023

## **Allgemeines:**

### **Konzeptüberarbeitung**

Im Rahmen des 2023 anstehenden Bewilligungsverfahrens und des neuen Leitfadens, der die Anforderungen an das Konzept definiert, haben wir unser Rahmenkonzept überarbeitet. Es wurde sowohl inhaltlich als auch optisch aufgefrischt und auf unserer Homepage zugänglich gemacht. Die Betriebsbewilligung für das Heimpflegeangebot erhielten wir am 6. Dezember 2023.

## **Personalsituation:**

### **Stellenplan**

Im Bereich des Betreuungspersonals konnte der Stellenplan eingehalten werden und wurde nur um 1% unterschritten. Dies, obschon es schwierig war, eine geeignete Person für die anfangs Jahr vakant gewordene Stelle zu finden. Glücklicherweise konnten ehemalige Grünau-Mitarbeitende in dieser Zeit aushelfen und die Lücke bis zur nächsten Festanstellung überbrücken. Auch die Besetzung der beiden Vorpraktikantenstellen gestaltete sich im Jahr 2023 als herausfordernd, was wenig Hoffnung darauf gibt, dass das Interesse am Beruf in der stationären Jugendhilfe bald zunimmt. Bei den Supportstellen erfahren wir, dass geringfügige Anstellungspensen, wie beispielsweise eine 20%-Stelle als Hauswart, schwer langfristig zu besetzen sind. Deshalb wurde auch hier der budgetierte Stellenplan etwas unterschritten.

### **Fluktuationen**

Im Jahr 2023 verliessen zwei Personen (exkl. Zivildienstleistende) unser Team. Ein Mitarbeiter ging nach knapp fünf Jahren Anstellung, während der zweite Mitarbeitende bereits nach einem halben Jahr aus gesundheitlichen Gründen ausschied.

Ende 2023 betrug die durchschnittliche Anstellungsdauer aller Mitarbeitenden 6.9 Jahre.

### **Fehlzeiten**

Im Geschäftsjahr 2023 verzeichneten wir insgesamt 95 ungeplante Ausfalltage über alle Bereiche hinweg.

## **Supervision / Weiterbildungen**

Seit vielen Jahren legt die Grünau grossen Wert auf eine engmaschige supervisorische Begleitung, um die professionelle Reflexion des beruflichen Handelns zu gewährleisten. Diese kontinuierliche Unterstützung fördert sowohl den Prozess der Teamentwicklung als auch die Schaffung eines Raums für Austausch und die Entwicklung einer gemeinsamen pädagogischen Haltung. Im vergangenen Jahr wurden unter anderem Themen behandelt wie die erfolgreiche Integration neuer Mitarbeitenden ins Team, der Umgang mit der Gewährung von Ausnahmen und die gegenseitige Unterstützung im Arbeitsalltag.

Am Wochenende vom 13./14. Mai 2024 fand unser Teamretreat zum Thema Neurodeeskalation mit Peter Kraus statt. Wir erlernten Techniken des deeskalierenden Verhaltens, diskutierten die biologischen Grundlagen in Stresssituationen und entwickelten eigene Beruhigungsmassnahmen sowie eine unbedrohliche Körpersprache. Besonders erfreulich ist, dass die positiven Auswirkungen dieser Weiterbildung für das gesamte Team auch im Alltag spürbar sind und nach wie vor unmittelbar Anwendung finden. Zudem nutzten wir die Gelegenheit des Beisammenseins, auf das Jubiläum von zwei langjährigen Mitarbeiterinnen anzustossen, die im Mai 2024 ihr 25- bzw. 15-jähriges Dienstjubiläum bei uns in der Grünau feierten.

Um jeweils unsere pädagogischen Massnahmen zielführend und dem aktuellen Stand der Forschung entsprechend zu gestalten, ziehen wir gerne eine externe Fachmeinung hinzu. Dies war 2023 angesichts des unerwünschten Verhaltens eines Mädchens notwendig. Daher besuchte uns Frau Evi Forgo Baer, Dr. phil. Fachpsychologin für Psychotherapie und Rechtspsychologie FSP, am 16. Mai 2024, um das Thema Stehlen professionell und empirisch zu beleuchten. Wir diskutierten mögliche Gründe und Hypothesen für das Stehlen, stellten einen Zusammenhang mit dem Bindungsverhalten fest und lernten verschiedene Schutzfaktoren kennen.

Im Jahr 2023 wurden zudem individuelle Fortbildungen zu den Themen „Leiten von Teams“ und „Umgang mit Medien“ besucht.

## **Kinder und Jugendliche:**

### **Eintritte / Austritte**

Im Jahr 2023 gab es drei Austritte: Zwei junge Erwachsene schlossen im Sommer erfolgreich ihre Ausbildungen ab – eine als Fachfrau Betreuung und der andere als Detailhandelsfachmann – und traten danach in die Selbstständigkeit über. Die junge Frau war über neun Jahre in der Grünau untergebracht, während der junge Mann die Grünau über einen Zeitraum von

10 Jahren als sein Zuhause betrachtete. Der dritte Weggang erfolgte nach etwa sieben Jahren Aufenthalt in der Grünau. Diese Jugendliche begann ihre Ausbildung zur Fachfrau für Kundendialog und verband diesen Schritt mit der von ihr gewünschten Rückführung ins Verwandtschaftssystem.

Die freien Plätze konnten problemlos und passend neu belegt werden, sodass eine gute Alters- und Geschlechterdurchmischung in der Kinder- und Jugendgruppe beibehalten wurde.

### **Auslastung**

im Hauptangebot (14 Plätze im betreuten Wohnen)	99.35%
bei den Progressionsplätzen (3 Plätze im begleiteten Wohnen)	100.00%
durchschnittliche Auslastung (absolut) 2023	<b>99.46%</b>

durchschnittliche Auslastung der letzten zehn Jahre 95.5%

Budgetierte Tage im betreuten Wohnen: 4590 Tage / effektive Tage: 5007 Tage

Budgetierte Tage im begleiteten Wohnen: 780 Tage / effektive Tage: 1080 Tage

Die höhere Auslastung im begleiteten Wohnen hängt damit zusammen, dass ein Jugendlicher ursprünglich plante, mit dem Erreichen der Volljährigkeit auszuziehen, sich dann jedoch für eine freiwillige Weiterplatzierung entschied, um weiterhin in der Grünau zu wohnen.

### **Geschlechterverteilung**

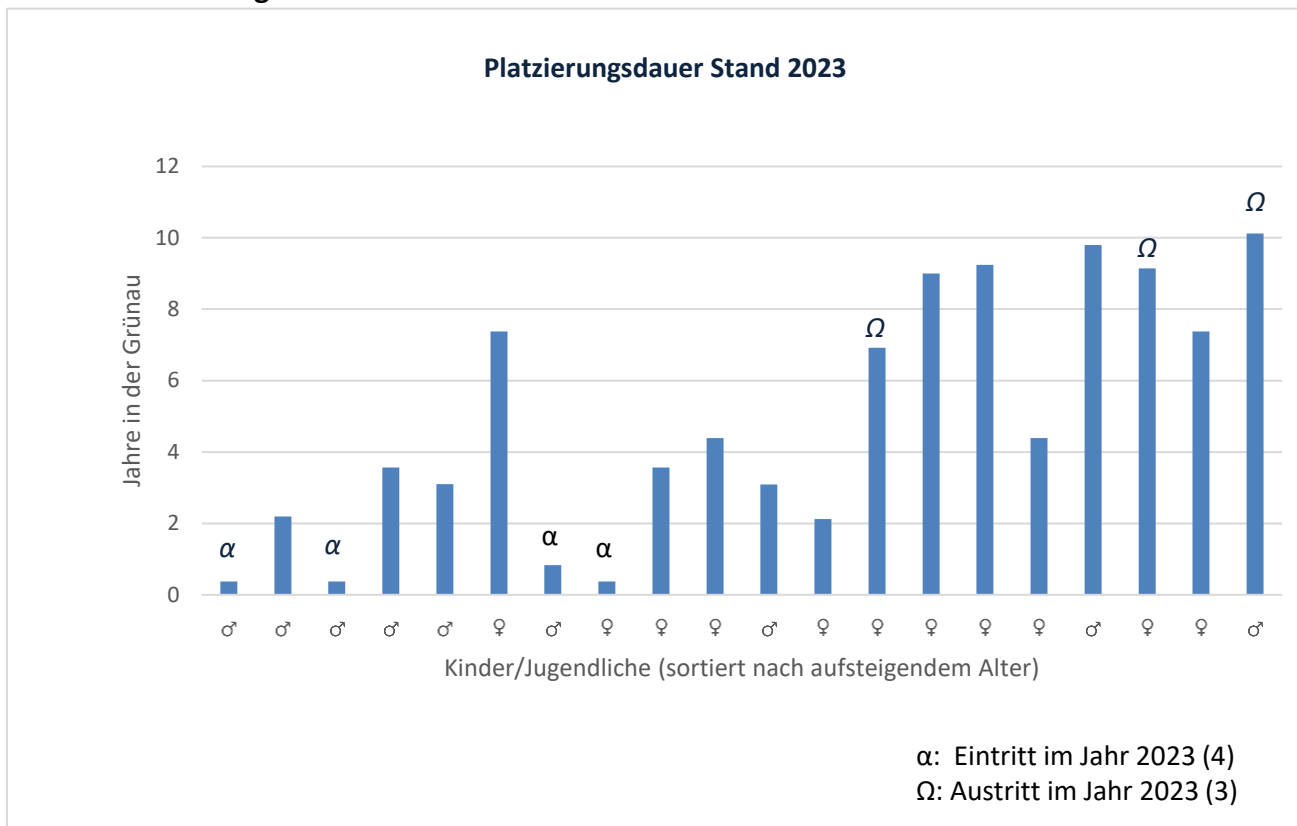
9 weiblich / 8 männlich

### **Ausbildungsstufen**

Unterstufe	4
Mittelstufe	4
Oberstufe	4
Berufsausbildung	4
Berufstätigkeit	1

Unsere Jugendlichen sind in Ausbildung als: Kauffrau; Detailhandelsfachfrau; Zeichnerin; Fachmann Betriebsunterhalt

## Platzierungsdauer



## Besondere Vorkommnisse

Im Geschäftsjahr 2023 gab es keine meldepflichtigen besonderen Vorkommnisse in der Grünau. Allerdings stellte der Todesfall eines Vaters von Geschwistern, die in der Grünau untergebracht sind, eine besondere Situation dar. Aufgrund der engen und erfolgreichen Zusammenarbeit mit dem verstorbenen Vater in den vergangenen Jahren war dieser dem Team und allen Kindern bestens bekannt. Themen wie Trauer, Verlust und Tod nahmen sowohl auf der Kinder- als auch auf der Erwachsenenenebene Raum ein und fanden neben der Aufrechterhaltung des Alltags gleichzeitig Beachtung.

## Finanzen:

Im 2023 verzeichneten wir 717 Aufenthaltstage mehr als budgetiert.

Die Kosten für die budgetierte Fassadensanierung einer Hausseite konnten bis auf CHF 800 eingehalten werden.

Ferner blieben im Geschäftsjahr 2023 die Kosten, die Erträge, die Auslastung und das Personal im Wesentlichen konstant zu den Vorjahren und es kam bei der gesamten Rechnung zu keiner

Budgetüberschreitung und die Richtlinien vom AJB, betreffend Personalnebenaufwand und im Bereich Büro und Verwaltung konnten eingehalten werden.

### **SPF Nachsorgeangebot:**

Zwei der oben beschriebenen drei Austritte konnten wir dank unseres Nachsorgeangebots erfolgreich in die Selbstständigkeit bzw. beim Übergang in die neue Wohnform begleiten. Auch die dritte Jugendliche hätte sich eine weiterführende, finanzierte Unterstützung durch die Grünau gewünscht. Leider handelte es sich bei ihrer Platzierung um eine ausserkantonale Angelegenheit, und der Zuweisungskanton sieht keine finanzierte Nachsorgeleistung vor, wodurch sie gegenüber den anderen jungen Erwachsenen klar benachteiligt wurde. Es ist zwar erfreulich, dass der Kanton Zürich die Bedeutung einer gut gestalteten Übergangsphase nach einem Heimaufenthalt erkannt hat, doch ist es bedauerlich, wenn junge Erwachsene aufgrund des Wohnsitzes ihrer Eltern von diesem Angebot ausgeschlossen werden.

Im Jahr 2023 verzeichneten wir 23.75 Stunden direkter Einzelbegleitung mit den jungen Erwachsenen, wobei wir dem Wunsch nach Beibehaltung der Bezugspersonen nachkommen konnten, sodass es infolge der Austritte zu keinen Beziehungsabbrüchen kam. Zusätzlich zur SPF-Leistung schätzten die jungen Erwachsenen die Möglichkeit, spontan in der Grünau zu Besuch zu kommen. Sie nutzen gerne die Option, ihren Besuch mit einem Mittag- oder Abendessen zu verbinden, und nahmen dieses Angebot rege in Anspruch.

### **Schlusswort:**

Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels erscheint es uns besonders wichtig, den Umgang mit Krankheitsausfällen und deren Abdeckung genauer zu beachten. Es ist uns zwar gelungen, das ganze Jahr über den Betreuungsschlüssel durchgehend einzuhalten, der damit verbundene Aufwand war jedoch enorm. Unplanbare Ausfälle erfordern spontane Einsätze und eine hohe Flexibilität von Kindern und Mitarbeitenden: Geplante Mentoring-Projekte und Einzelbetreuungszeiten mussten infolge ungeplanten und kurzfristigen Personalausfällen oft verkürzt, verschoben oder gestrichen werden. Muss der Ausfall durch Mehrstunden abgedeckt werden, führt dies zwangsläufig dazu, dass private Termine verschoben und zusammenhängende freie Tage unterbrochen werden müssen. Dies stellt sowohl für das private Umfeld der Mitarbeitenden als auch für deren Erholung eine grosse Herausforderung dar. Auch auf Leitungsebene ist das Organisieren von Aushilfen und die damit verbundenen Aufgaben wie Stundenerfassung, Stundenauszahlung und Stellenprozentberechnung sehr zeitaufwändig. Diese ständige

Unsicherheit, ob ein Arbeitseinsatz erforderlich wird und die damit einhergehende Einschränkung im privaten Bereich, fordern allen Beteiligten viel ab. Natürlich ist es in einem Bereich wie unserem verständlich, dass ausfallende Mitarbeitende ersetzt werden müssen, um die professionelle Betreuung sicherzustellen. Dies ist jedoch nur dank einer hohen Berufsidentifikation und einem grossen Engagement der Mitarbeitenden mit viel Verständnis und Herz möglich. Die unregelmässigen Arbeitszeiten sind handhabbar und können sogar Vorteile bieten, doch das Aufgebodenwerden in der eigentlich freien Zeit ist stets unangenehm. Es muss nach Lösungen gesucht werden, um zukünftig diese Situation zu verbessern.

30. April 2024  
Rebecca Berger

## **Allgemeine Angaben zur Stiftung:**

**Stand per 31.12.2023**

### **Stiftungszweck**

Fortführung des Kinderheims Grünau in Au auf gemeinnütziger Basis, im Sinn und Geist seiner Gründerin Alice Weber, als Hort vom Kindergartenalter an für Buben und Mädchen durchschnittlicher Intelligenz mit durch Milieuschäden bedingten Verhaltensstörungen geringen Ausmasses, welche der individuellen Behandlung und heilpädagogischen Betreuung bedürfen, aber Kindergarten und Schule zusammen mit den Kindern der Gemeinde im Dorf besuchen.

### **Mitglieder des Stiftungsrates**

Urs Klöti, seit 01.2005 (Präsidium)

Bastian Nussbaumer, seit 01.2006

Gianni Zarotti, seit 04.2010

Dominique Läderach, seit 03.2016

Oliver Engeler, seit 03.2020

Meryem Oezdirek, seit 09.2022

Die Mitglieder des Stiftungsrats blieben im Jahr 2023 unverändert.

### **Für die Geschäftsführung verantwortliche Person**

Rebecca Berger, Institutionsleitung

### **Revidierte Jahresrechnung**

Die vollständige Jahresrechnung sowie der Revisionsbericht kann jederzeit bei der Stiftung Kinderheim Grünau bezogen oder online abgerufen werden.

## **Transparenz**

Die Stiftung Kinderheim Grünau verfügt über das Zewo-Gütesiegel und verpflichtet sich damit, dass die Spendengelder zweckbestimmt, wirksam und wirtschaftlich eingesetzt werden.

